

Die Rolle des Objectif Plein Emploi im Kontext des Nationalen Plans zur Nachhaltigen

Entwicklung.

Der Ansatz von OPE das Recht auf Arbeit in den Vordergrund seiner Mission zu stellen erweist sich seit nunmehr zehn Jahren Aktivitäten als der Richtige.

Im Zuge dieser Arbeit hat OPE sich an den Diskussionen zur Beschreibung neuer Wege zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und der damit verbundenen Ausgrenzung und Verarmung verschiedener Bevölkerungsschichten beteiligt und orientiert.

Diese Diskussionen die vornehmlich in europäischen Netzwerken und Projekten geführt werden, sehen vor dass das Problem Arbeitslosigkeit nicht isoliert als solches behandelt werden soll, sondern dass es in den Kontext der Nachhaltigen Entwicklung gehört.

Dies hat zur Folge dass nicht nur wirtschaftlich-konjunkturelle Ursachen zählen wenn man der Arbeitslosigkeit beikommen möchte, sondern dass man das Problem in seiner Ganzheitlichkeit erfassen muss.

Die Instrumente derer sich OPE zur Umsetzung dieser Ambitionen bedient, sind und waren, erstens, die Strategien der lokalen Entwicklung und zweitens, die Konzepte der Solidarwirtschaft.

Es sind heute essentielle Ansatzpunkte zur Definition der nachhaltigen Entwicklung im Allgemeinen geworden und es sind ebenfalls Schwerpunkte des Projektes für einen gesetzlichen Rahmen für die Nachhaltige Entwicklung wie er vom Umweltministerium, auf der Basis des « Nationalen Planes zur Nachhaltigen Entwicklung in Luxemburg », vorgeschlagen wird.

OPE ist grundsätzlich der Meinung dass mit dem Gesetzesprojekt des Arbeits- und Beschäftigungsministeriums, hin zu einem legislativen Kader für die sozialen Initiativen für Beschäftigung, nur wiederum Flickarbeit geleistet werden kann und wir dem Problem der Arbeit und Beschäftigung in seiner Ganzheitlichkeit nicht gerecht werden können.

Die Möglichkeiten die die nachhaltige Entwicklung im Sinne eines umfassenden Gesamtkonzeptes bietet, scheinen uns viel aussichtsreicher zu sein um dem Problem der Arbeitslosigkeit beizukommen.

Drei Schwerpunktthemen werden als Grundpfeiler und Motoren einer solchen Nachhaltigen Entwicklung genannt : der Umweltschutz und der Schutz der natürlichen Ressourcen, die Leistungsfähigkeit der Wirtschaft und die soziale Solidarität.

Wenn die Losung gilt dass Nachhaltige Entwicklung auch Arbeitsplätze schafft, dann wird die von OPE erbrachte Leistung nicht nur ein zusätzlicher Hilfsmotor in diesem Kontext sein, sondern ein breites Experimentierfeld das zu neuen gesellschaftlich verantwortungsvollen Modellen des Zusammenhalts und der Nachhaltigkeit führen wird.

Wir haben die Schwerpunkte der Arbeit von OPE mit der lokalen Entwicklung und mit der Solidarwirtschaft beschrieben. Sie korrespondieren insofern mit den drei Grundpfeilern des nationalen Plans für eine Nachhaltige Entwicklung als wir feststellen dass :

- der Umweltschutz und der Schutz der natürlichen Ressourcen fester Bestandteil der konkreten Arbeiten sind die von den lokalen Mitgliedsorganisationen des OPE-Netzwerkes ausgeführt werden. Es sind dies Arbeiten in den Bereichen Renaturierung (Boden und Wasser), Recycling, Waldarbeiten oder die Förderung im Bereich der regionalen Produktion).

Es ist fast schon müssig hinzuzufügen dass damit die Entstehung von einigen hundert Arbeitsplätzen einhergeht deren Sinn und Wichtigkeit in diesem Zusammenhang kaum bestritten werden können.

Wenn man noch dazu die Leistung von OPE in Bezug auf neue Ausbildungsinhalte und damit einhergehende neue Berufe hinzurechnet, dann erfährt die Nachhaltigkeit auch in Bezug auf die daran beteiligten Menschen ihren ganzen Sinn.

- die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit durch die Arbeit von OPE profitiert da das Bruttoinlandprodukt steigt, und dies indem neue Dienste organisiert werden die der Allgemeinheit zugute kommen, indem Verantwortung übernommen wird im Bereich des lebenslangen Lernens, indem das Umfeld für die Partizipation der Frauen mitgestaltet wird und indem mitgeholfen wird die Verwendung der (Solidar)Steuer in die Organisation dieser Art des nachhaltigen Wachstums einzuführen.

- die soziale Solidarität am Ursprung unseres ganzen Handelns steht und OPE somit alle 6 Punkte die unter diesem Grundpfeiler des Gesetzesprojektes aufgeführt werden auch leistet.

- OPE trägt zur Festigung unserer sozialen Versicherungssysteme bei indem viele zusätzlichen Mitbürger über geleistete Arbeit nicht nur hilfsbedürftige Empfänger dieser Leistungen bleiben.
- OPE schafft zusätzliche und zugängliche neue Arbeitsplätze die unter anderem auch von Menschen geleistet werden können die nicht die vorgegebene Norm unseres Wirtschaftens erfüllen können.
- OPE gestaltet über den Weg dieser neuen Arbeitsfelder neue Ausbildungsmöglichkeiten und kann so vornehmlich junge Menschen die im normalen Schulsystem Schwierigkeiten hatten neue Möglichkeiten eröffnen.
- OPE ist ein Netzwerk mit rund 700 Beschäftigten, Männer und Frauen, indem beide Geschlechter zu absolut gleichen Konditionen arbeiten.
- OPE gibt seinen Mitarbeitern die gleichen Chancen über lohnbezogene Sozialabgaben zum Generationenvertrag in Punkto Renten beizutragen, wie dies übrigens alle anderen arbeitenden Menschen auch tun.
- OPE ist einer der Mitbegründer des Netzwerkes Help, das im Bereich der Pflegeversicherung tätig ist, und trägt somit auch zur Verbesserung der allgemeinen Gesundheitssituation und des dezenten Lebens aller Mitbürger bei.

Diese Ausführungen dürften helfen ein Verständnis dafür zu entwickeln dass die Solidarwirtschaft ein wesentlicher Bestandteil des globalen Konzeptes der Nachhaltigen Entwicklung ist.

Dass aber auch Nachhaltige Entwicklung und Lokalentwicklung, nicht nur wegen der Namensanalogie, sehr eng miteinander verbunden sind liegt auf der Hand.

Jeder einzelne ist gefordert zum Gelingen der Nachhaltigen Entwicklung beizutragen heisst es im « Umwelt-info » des Umweltministeriums. Das bedeutet natürlich dass jeder Mitbürger etwas dazu beitragen muss. Es bedeutet ebenso dass dies natürlich auch die Familie betrifft die ihr Leben darauf ausrichten kann und dass es gilt in der Gemeinschaft ebenso zu handeln. Und wo liesse sich die Gemeinschaft denn am Besten organisieren, wenn nicht auf lokalem Plan.

Die Gemeinden sind die kleinste und übersichtlichste Ebene in der Demokratie stattfindet und die damit verbundenen politischen Entscheidungen getroffen werden.

In diesem Sinne hätte OPE zwei Vorschläge zu machen die zum Gelingen einer Strategie für eine Nachhaltige Entwicklung beitragen können.

Erstens, denken wir dass ein 4 Grundpfeiler zum Abdecken des Gesamtkonzeptes zu einer Nachhaltigen Entwicklung erforderlich wäre der sich mit den Gedanken zur « Gouvernance » auseinandersetzt. Die Zivilbevölkerung miteinbinden ist als erklärtes Ziel formuliert worden und ONG's können auch ganz bestimmt ihren Teil dazu beitragen. Aber es wird auch darum gehen über eine neue Aufteilung von Verantwortungen zwischen Staat und Gemeinden zu diskutieren um so jeden einzelnen Bürger am Prozess beteiligen zu können.

Zweitens schlägt OPE vor die Ministerien Staat, Umwelt, Wirtschaft, Innen und Beschäftigung, nach dem Muster E-Luxembourg, in einer speziellen Kommission zusammenzuführen um so alle vorgenannten Elemente koordinieren zu können.

Jede Institution oder Organisation die ein Arbeitsfeld beschreiben kann das die verschiedenen Bereiche und Ziele zu einer Nachhaltigen Entwicklung abdeckt, könnte somit einen adäquaten Ansprechpartner vorfinden.

Für das OPE wäre dies sinnvoll da wir heute grösstenteils vom Arbeits-und Beschäftigungsministerium abhängen und uns, wie oben ausgeführt, überhaupt nicht auf einen Auftrag im Sinne der Beschäftigungsinitiativen beschränken.

Wenn OPE ausschliesslich im Rahmen eines Gesetzes zur Beschäftigung seine Aktivitäten entfalten soll, dann geht der wichtigste Auftrag, der Beitrag zu einer Nachhaltigen Entwicklung ganz sicher verloren.

OPE hat bewiesen dass es das nötige Know-how zur Ausführung einer solchen Aufgabe besitzt, schade wäre es ganz sicher wenn dieses Potential sich nicht weiter optimal entfalten könnte.